

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Ausführung verschob sich etwas. General von Gallwitz hatte sich einverstanden erklärt, doch wollte er zur Erhöhung der Wirkung die Feuertorbereitung in zwei Teile zerlegt wissen. Zunächst sollte nur ein Angriffsziel sturmreif geschossen werden, später erst das andere. Auf den Einwand des Kommandeurs der 22. Reserve-Division, Generals der Infanterie Riemann, daß ohne den Besitz der Caurettes-Höhe das Dorf Cumières nicht zu halten sein werde und daß daher zuerst durch einen Sonderangriff deren westlicher Teil genommen werden müsse, befahl General Eugen von Falkenhayn am 22. Mai mittags den Angriff gegen die Caurettes-Höhe und Cumières für die beiden folgenden Tage. Am 23. Mai sollte die 44. Reserve-Division, deren Kommandeur, Generalmajor von Wichmann, am 21. den Befehl am Toten Mann übernommen hatte, um 7³⁰ abends mit einer Sturmgruppe bis auf die Caurettes-Höhe vorstoßen, mit einer anderen, nachdem das Feuer dorthin zusammengefaßt war, um 9⁰ abends den Graben südöstlich des Toten Mannes nehmen. Die Sturmtruppen der 22. Reserve-Division sollten am 24. Mai um 3⁰⁰ morgens sich des Dorfes Cumières und des Stellungssystems nordwestlich davon bemächtigen.

22. und
23. Mai.

Noch am 22. Mai um 6⁰ abends begannen 22 schwere Batterien die französischen Gräben südlich des Toten Mannes bis zum Nordrand von Chattancourt in ruhigem Feuer zu zerstören. Um 9⁰ abends legte sich die Feldartillerie auf alle diese Ziele, um für die ganze Dauer der Gefechtsbehandlung darauf zu bleiben. Nachdem in der Nacht zum 23. Mai mehrere französische Vorstöße südlich des Toten Mannes im wesentlichen abgewiesen worden waren, setzte um 9⁰ vormittags das Wirkungsschießen von 28 schweren Batterien ein, zunächst auf Cumières und die Stellungen nordwestlich davon, die späteren Sturmziele der 22. Reserve-Division, während sich 25 schwere Batterien auf die rückwärtigen Gräben legten. Um 2⁰ nachmittags schwenkte das Feuer um. Auf den vorderen Linien südlich des Raben- und Cumières-Waldes, der sogenannten Randstellung, bis einschließlich Cumières blieben zwölf schwere Batterien und einige Minenwerfer liegen, 33 schwere Batterien wandten sich gegen Caurettes-Höhe und -Waldchen. Starke feindliche Ansammlungen südlich des Toten Mannes wurden rechtzeitig erkannt und niedergehalten. Um 7³⁰ abends trat die erste Sturmgruppe der 44. Reserve-Division an. Inzwischen hatte sich aber das feindliche Artilleriefeuer, das schon seit Tagen auf den neuen Stellungen am Toten Mann lag, von Mittag ab zu äußerster Heftigkeit gesteigert. Keine Bewegung auf dem zum Feinde abfallenden Hang konnte ihm entgehen. Schon während sich die zum Vorgehen gegen die Caurettes-Höhe bestimmten vier Bataillone zum Sturm zurechtshoben, hatten sie schwere Verluste erlitten. Alle vier Bataillonskommandeure waren ausgefallen. Als